



LADIES IN BLACK

EUROVOLLEY

JAN/2020

DAS MAGAZIN ZUM CEV CHALLENGE CUP



EUROPEAN LIB'S POWERED BY



LADIES IN BLACK vs SM'AESCH PFEFFINGEN

Mi 22.01. | 19:30 h

im Hexenkessel an der Neuköllner Straße
Infos und E-Tickets unter ladies-in-black.de

LADIES-IN-BLACK.DE

MEIN SPORT, MEIN VEREIN!



FOTO: WWW.PHOTOGRAPHY-MAGAZINE.COM POWER RACER DE

Im Interview: Maja Storck (spielte bis 2018 für Sm`Aesch Pfeffingen)

Maja, was hast Du zuerst gedacht, als feststand, dass Aachen im Europapokal gegen Deinen Heimatverein Sm`Aesch Pfeffingen spielt?

Cool! Ich hab mir das schon vor der Saison bei der Auslosung genau angesehen, auf wen wir treffen könnten. Da habe ich dann mit meinen Nationalmannschaftskolleginnen gemerkt, dass das durchaus möglich ist. Dann haben wir und Sm`Aesch auch noch das erste Spiel in der letzten Runde gewonnen und es wurde konkreter und die Vorfreude in mir stieg.

Du sagtest jetzt gerade „Sm`Aesch“ und Pfeffingen gibts aber ja auch, kläre uns doch mal bitte auf über den Vereinsnamen!

Das sind zwei Orte: zum einen Aesch und zum anderen Pfeffingen. Diese haben sich dann vor ein paar Jahren zusammengeschlossen, um Volleyball zu spielen. Gespielt wird in Aesch und Pfeffingen ist ein kleines Dorf daneben. Das „Sm“ ist dann in der Kombination einfach ein Wortspiel, smash steht ja für Angriff und so heißt der Verein Sm`Aesch Pfeffingen.

Es ist ja wie oben erwähnt dein Heimatverein ...

Ja genau. Ich habe dort zwar nicht angefangen sondern in Münchenstein. Dort ist auch mein zuhause in der Schweiz. Das ist aber nur wenige Kilometer von Aesch entfernt. In Aesch habe ich dann einen wichtigen Schritt hin zu professionellerem Volleyball gemacht. Ich war in verschiedenen Jugendmannschaften und dann auch recht schnell in der ersten Mannschaft. Das was ich jetzt kann, habe ich hauptsächlich dort gelernt. In Aesch wird gute Nachwuchsarbeit geleistet und die jungen Spielerinnen werden an die erste Liga herangeführt. Ich hatte eine gute Zeit dort und ich bin gespannt, wie es sein wird, wieder dort zu spielen.

Kennst Du noch viele Spielerinnen aus der aktuellen Mannschaft von Sm`Aesch Pfeffingen?

Ja, drei Spielerinnen sind zusammen mit mir bei der Nationalmannschaft und eine weitere Jugendspielerin. Es gibt schon noch viele bekannte Gesichter für mich dort.

Also eine ganz besondere Partie für Dich?

Ja, natürlich, ich freue mich sehr auf die beiden Spiele!



Im Interview: Dora Grozer (spielte bis 2016 bei den Ladies in Black Aachen)

Dora, was hast Du gedacht, als feststand, dass Du im heutigen Europapokalspiel auf die Ladies in Black Aachen triffst?

Ich habe mich riesig gefreut! Ich hatte meine erste professionelle Saison in Aachen und ich habe wirklich sehr nette Menschen kennen gelernt, weshalb ich mich auch so sehr freue, heute wieder hier sein zu können und alle wieder zusehen.

Wie sind Deine Erinnerungen an Deine Zeit in Aachen?

Es war eine lehrreiche Zeit in Aachen, wir haben 2014, damals noch in Halle, Pokalfinale gespielt und es war ein riesiges Event wovon ich sonst als kleines Kind geträumt habe. Im zweiten Jahr hatten wir ein wenig Pech und es war keine leichte Saison aber ich erinnere mich trotzdem sehr gerne an die Zeit in Aachen zurück. Ich freue mich riesig wieder in der Halle spielen zu können auch wenn ich dann eine andere Farbe als schwarz tragen werde.

Mit Sm`Aesch Pfeffingen scheinst Du ja nun Deine sportliche Heimat gefunden zu haben. In Deiner Premiersaison wurdest Du direkt „MVP der Saison“ der Schweizer Liga. Du bist also gut aufgenommen worden und angekommen?

Ich habe mir den zwei Auszeichnungen gar nicht gerechnet und war ziemlich überrascht, als ich neben der Swiss League als „MVP der Saison“ dann auch noch von Volley 1 Portal zur MVP gewählt wurde. Ich hab in der Schweiz eine andere Rolle eingenommen und viel Vertrauen von meinem Trainer Andreas Vollmer bekommen. Die zwei Jahre in der Schweiz haben mir wirklich gut getan mich spielerisch weiter zu entwickeln und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wie sind Deine persönlichen Ziele? Willst Du auch mal wieder in die Deutsche Bundesliga oder verschwendest Du da gerade keinen Gedanken dran?

Ich bin für alles offen! Ich hatte eine schöne Zeit in Deutschland und jetzt auch in der Schweiz und bin gespannt wohin mich Volleyball noch bringt. Ich möchte noch einiges erleben und meine Grenzen testen, daher schließe ich ein Comeback in Deutschland nicht aus.

Impressum

Herausgeber:

Ladies in Black Spielbetriebs GmbH
Eulersweg 15
52070 Aachen
Tel.: 0241.91 19 03
Fax: 0241.91 19 04
eMail: info@ladies-in-black.de
www.ladies-in-black.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.02.2020

V.i.S.d.P.:

Dieter Ostlender (Geschäftsführer)

Ansprechpartner Medien:

André Schnitker, Andreas Steindl
presse@ladies-in-black.de

Ansprechpartner Marketing:

Dieter Ostlender
ostlender@ladies-in-black.de

Produktion und Redaktion Volley:

Andreas Steindl
info@photo-steindl.com

Fotos:

Andreas Steindl
(www.fotograf-aachen.de)

Layout, Satz:

Diana Boßhammer

Druck:

image DRÜCK+MEDIEN GmbH

Hallo Ihr Lieben,

heute steht wieder ein ganz besonderes Highlight in unserem dicht gefüllten Spielplan: das Achtelfinal-Hinspiel im CEV Challenge Cup zuhause im Hexenkessel. Es ist ein tolles Gefühl, die Europastadt Aachen in einem europäischen Wettbewerb vertreten zu dürfen und dann noch in diesem Wettbewerb zu den besten 16 Mannschaften zu gehören.

Doch dass es soweit kommen konnte, bedarf des erfolgreichen Zusammenspiels vieler: die Grundlage hat die Mannschaft bereits in der Vorsaison gelegt und mit dem dritten Platz in der Deutschen Meisterschaft die Qualifikation für den Europapokal geschafft. Unser Hauptsponsor STAWAG sowie viele andere Unterstützer gaben auch in dieser Saison grünes Licht und sicherten ihre Unterstützung zu, ein ganz herzliches „Dankeschön“ an dieser Stelle!

Ein ganz wichtiges Puzzleteil in dem gesamten Gefüge seid Ihr, liebe Fans der Ladies in Black. Es ist für uns eine enorme Motivation, Euch hinter uns zu wissen. Die Heimspiele in Aachen sind für uns alle ein Höhepunkt und lassen so manche Strapaze beim Training unter der Woche vergessen. Wer arbeitet nicht gerne unter lautem Applaus ... ;)

Die nötige Grundlage zum aktuellen Erfolg legen wir gemeinsam mit unserem Trainer- und Betreuersteam, die uns bis zu zwei Mal am Tag in der Trainingshalle oder im Fitnessstudio fordern und fördern. Darüber hinaus kümmern sich viele Menschen im Umfeld, damit wir uns voll und ganz auf den Leistungssport konzentrieren können. Auch hier unser ganz herzliches Dankeschön für diese nicht selbstverständliche Unterstützung.

Besonders beeindruckt sind wir übrigens immer, wie die ehrenamtlichen Helfer aus einer Schulsporthalle innerhalb kürzester Zeit eine Eventhalle zaubern. „Zaubern“ trifft es hier wohl am besten, wenn wir sehen, was da alles aufgebaut werden muss. Glaubt uns, wenn es in unserer Macht stehen würde, würden wir sofort dafür sorgen, dass wir in Aachen eine Halle bekommen, die Euch weniger Arbeit macht. Ein ganz herzliches Dankeschön für diese Leistung.

Heute Abend gilt natürlich unsere volle Konzentration unseren Gästen aus der Schweiz, Sm`Aesch Pfeffingen. Lasst uns zusammen eine gute Grundlage für das Rückspiel in zwei Wochen in der Schweiz legen. Vielleicht können wir ja dann gemeinsam noch zwei weitere Spiele in unsere Spielpläne eintragen und wir sehen uns in dieser Saison noch einmal mehr in unserem geliebten Hexenkessel.

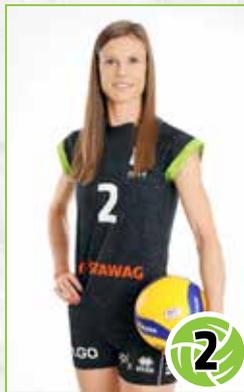
Eure Ladies



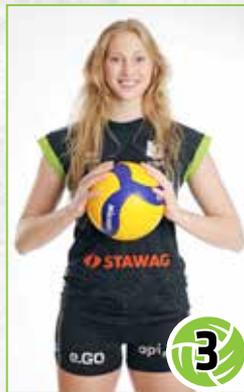
LADIES IN BLACK



VANESSA AGBORTABI
AUSSENANGRIFF
†181CM *04.12.1998



AZILIZ DIVOUX
ZUSPIEL
†183CM *03.01.1995



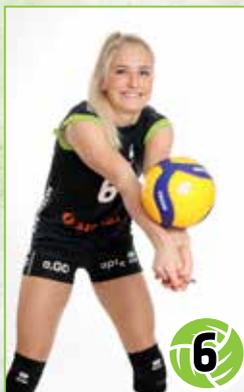
EMILY THATER
MITTELBLOCK
†191CM *01.02.1995



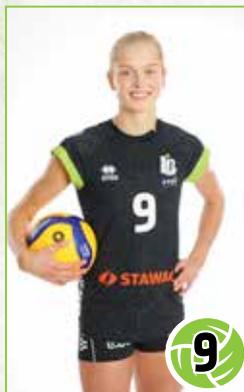
LYNN BLENCKERS
MITTELBLOCK
†188CM *09.09.1994



TESSA POLDER
MITTELBLOCK
†189CM *10.10.1997



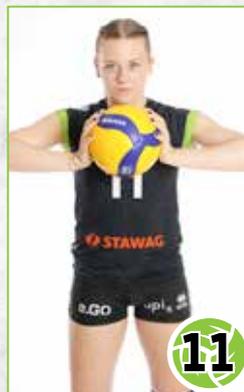
MARRIT JASPER
AUSSENANGRIFF
†180CM *28.02.1996



EMILIE OLIMSTAD
AUSSENANGRIFF
†178CM *12.12.2000



POLINA MALIK
DIAGONAL
†184CM *18.11.1998



MAJA STORCK
DIAGONAL
†184CM *08.10.1998



MAREIKE HINDRIKSEN
ZUSPIEL
†182CM *14.11.1987



SASKIA VAN HINTUM
CHEFTRAINERIN
*24.04.1970



BART JANSSEN
CO-TRAINER
*03.02.1983



DR. MICHAEL NEUSS
MANNCHAFTSARZT
*01.08.1972



MANON BERNARD
ABWEHR / LIBERA
†174CM *23.01.1995



STEFAN BRAUNSDORF
PHYSIOTHERAPEUT
*06.08.1968



CHRISTIAN MOHR
SCOUT & STATISTIKER
*30.09.1993



JOHANNES ESSER
STATISTIKER
*07.05.1999

TRAINER UND BETREUER



Unsere Gäste am 22.01.2020, 19.30Uhr:

Sm`Aesch Pfeffingen



Sm`Aesch Pfeffingen

2	Luisa Schirmer	USA	Außenangriff	184cm	*1996
3	Livia Zaugg	Schweiz	Außenangriff	180cm	*1996
4	Gabi Schottroff	Schweiz	Mittelblock	192cm	*1997
5	Taylor Fricano	USA	Diagonal	192cm	*1995
6	Madlaina Matter	Schweiz	Mittelblock	183cm	*1996
7	An Saita	Japan	Libera	158cm	*1993
8	Monika Chrtianska	Österreich	Außenangriff	180cm	*1996
9	Dora Grozer	Deutschland	Außenangriff	182cm	*1995
12	Livia Saladin	Schweiz	Libera	170cm	*2003
14	Jazmine White	Kanada	Mittelblock	186cm	*1993
15	Megan Cyr	Kanada	Zuspiel	178cm	*1990
17	Annalea Maeder	Schweiz	Zuspiel	187cm	*2002

Andreas Vollmer (Cheftrainer)

Alexander Stravs (Co-Trainer)

Michal Tarabcik (Co-Trainer)

Am heutigen Abend haben es die Ladies in Black Aachen mit dem Team Sm`Aesch Pfeffingen aus der Schweiz zu tun. Sowohl Aachen als auch Sm`Aesch Pfeffingen qualifizierten sich souverän für das Achtelfinale: Aachen behielt gegen Engelholm VS die Oberhand und die Schweizerinnen ließen gegen Levski Sofia nichts anbrennen. Nun stehen also beide Teams im Achtelfinale und Aachen hat zunächst Heimrecht. Am 5. Februar wird dann in Aesch (ein Ort im Umkreis von Basel) das Rückspiel ausgetragen. Für Aachen ist es in der bisherigen Europapokal-Geschichte übrigens die kürzeste Anreise. Nachdem es in der letzten Saison nach Portugal und Slowenien ging und in dieser Saison nach Schweden, ist das 550 Kilometer entfernte Aesch tatsächlich näher als Vilsbiburg, Dresden oder Schwerin.

Für einige Akteure dürfte die heutige Begegnung eine besondere sein: in Reihen der Aachenerinnen ist mit Maja Storck eine ehemalige Spielerin von Aesch zu finden, auf der anderen Seite ist Ex-Lady Dora Grozer eine ganz wichtige Spielerin für die Gäste geworden. Aachens Cheftrainerin Saskia van Hintum kann sich außerdem von den Qualitäten einiger ihrer Nationalspielerinnen überzeugen und Aesch-Trainer Andreas Vollmer kennt die Deutsche Bundesliga als Ex-Trainer vom VC Wiesbaden und USC Münster sehr gut.



Öcher Energie Bringt die Halle zum Beben

Zusammen bewegen wir Aachen

 **STAWAG**